

## FERNWÄRMEVERSORGUNGSVERTRAG – HKW BAHNHOFSTRABE

<b>Zwischen</b>	Stadtwerke Passau GmbH	<i>(Fernwärmeversorgungsunternehmen – FVU)</i>
	Regensburger Str.                      29	94036 Passau
	<i>Straße</i>	<i>Hausnummer</i> <i>PLZ, Ort</i>
	+49 (0)851 560-190 / -157 / vertrieb@stadtwerke-passau.de    Passau, HRB 5728	
	<i>Telefon/Telefax/E-Mail-Adresse</i>	<i>Registernummer/Registergericht</i>
<b>und</b>		
	[...]	<i>(Kunde)</i>
	[...]    [...]	[...]
	<i>Straße</i>	<i>Hausnummer</i> <i>PLZ, Ort</i>
	[...]    [...]	[...]
	<i>Telefon/Telefax</i>	<i>Geburtsdatum</i> <i>ggf. Registernummer/Registergericht</i>
	[...]	
	<i>E-Mail-Adresse</i>	
	Das FVU kann dem Kunden über die zuvor genannte E-Mail-Adresse rechtserhebliche Erklärungen zur Begründung, Durchführung, Änderung oder Beendigung dieses Lieferverhältnisses (z. B. Mitteilungen über den Vertrags- oder Lieferbeginn, Rechnungen etc.) zusenden.	
<i>ggf. vertreten durch</i>	[...]	
wird folgender Vertrag über die Versorgung der nachstehend beschriebenen Abnahmestelle mit Fernwärme aus dem Heizwassernetz des FVU geschlossen.		

<b>§ 1. Abnahmestelle</b>			
[...]	[...]	[...]	[...]
<i>Straße</i>	<i>Haus-Nr.</i>	<i>PLZ</i>	<i>Ort</i>
<b>§ 2. Kundennummer/PIN</b>		Kundennummer _____	PIN _____
<b>§ 3. Vertragsnummer</b>		[...]	
<b>§ 4. Grundstückseigentümer ist mit Kunde:</b>		<input type="checkbox"/> identisch	<input type="checkbox"/> nicht identisch (dann schriftliche Zustimmung des Grundstückseigentümers als <b>Anlage 1</b> beifügen)
<b>§ 5. Gewünschter Lieferbeginn</b>		[...]	
<b>§ 6. Wärmeleistung des Netzanschlusses(Anschlusswert)</b>		QAW (Anschlusswert) _____ kW V Volumenstrom _____ m <sup>3</sup> /h	
<b>§ 7. Rücklauftemperatur</b>		(bitte ankreuzen) <input type="checkbox"/> kleiner oder gleich 60 °C <input type="checkbox"/> abweichend 60 °C (bitte angeben): _____	
<b>§ 8. Liefer- und Leistungsgrenze (Eigentumsgrenze/Übergabepunkt):</b>		(bitte ankreuzen) <input type="checkbox"/> Flansch nach der Hauseingangs- und vor der Hausausgangsarmatur <input type="checkbox"/> abweichend gemäß Ziffer 2 der Ergänzenden Allgemeinen Versorgungsbedingungen ( <b>Anlage 5</b> ) Die Eigentumsgrenze ist im als <b>Anlage 2</b> beigefügten Lageplan abgebildet.	

### § 9. Lieferung / Abnahme / Preise

- (1) Das FVU verpflichtet sich, ganzjährig Fernwärme aus dem Heizwassernetz gemäß den Bestimmungen dieses Vertrages an die obige Abnahmestelle des Kunden zu liefern.
- (2) Der Kunde verpflichtet sich, ganzjährig die Fernwärme nach Maßgabe dieses Vertrages beim FVU abzunehmen und den Preis gemäß dem als **Anlage 3** beigefügten geltenden Preisblatt zu zahlen. Rechte des

Kunden nach § 3 S. 3 der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Fernwärme (AVBFernwärmeV) vom 20. Juni 1980 (BGBl. I S. 742), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2722), bleiben unberührt.

### **§ 10. Vertragsbeginn / Laufzeit / Kündigung**

- (1) Der Vertrag hat ab dem [tt.mm.jjjj] eine Laufzeit von zunächst zehn Jahren. Der Vertrag verlängert sich jeweils um weitere fünf Jahre, sofern er nicht von einer Partei mit einer Frist von neun Monaten vor Ablauf der Laufzeit gekündigt wird. Die Kündigung bedarf der Textform.
- (2) [Für den Fall, dass die Belieferung vor Ablauf der Widerrufsfrist (14 Tage ab dem Tage des Vertragsschlusses) aufgenommen werden soll, erkläre ich im Hinblick auf mein Widerrufsrecht nach Maßgabe von § 16 zusätzlich:  
 Ich verlange ausdrücklich, dass die Wärmelieferung – soweit möglich – auch beginnen soll, wenn der Lieferbeginn vor Ablauf der Widerrufsfrist liegt. Für den Fall, dass ich mein Widerrufsrecht ausübe, schulde ich dem FVU für die bis zum Widerruf gelieferte Wärme gemäß § 357 Abs. 8 BGB einen angemessenen Betrag als Wertersatz.]

### **§ 11. Geltung der AVBFernwärmeV**

Gemäß § 1 Abs. 1 AVBFernwärmeV sind die §§ 2 bis 34 AVBFernwärmeV in ihrer jeweils geltenden Fassung Bestandteil dieses Fernwärmeversorgungsvertrages. Die bei Vertragsschluss geltende Fassung der AVBFernwärmeV ist als **Anlage 4** beigefügt.

### **§ 12. Ergänzende Allgemeine Versorgungsbedingungen des FVU / Technische Anschlussbedingungen / Bestimmungen der Wärmelieferverordnung**

- (1) Ergänzend zur AVBFernwärmeV sind die Ergänzenden Allgemeinen Versorgungsbedingungen des FVU zur AVBFernwärmeV für den Anschluss an die Fernwärmeversorgung und für die Fernwärmeversorgung wesentlicher Vertragsbestandteil dieses Fernwärmeversorgungsvertrages. Die derzeit geltenden Ergänzenden Allgemeinen Versorgungsbedingungen sind als **Anlage 5** beigefügt.
- (2) Weitere technische Anforderungen für den Anschluss an das Netz des FVU und den Betrieb des Hausanschlusses und der Kundenanlage sind in den Technischen Anschlussbedingungen (TAB) des FVU festgelegt. Die bei Vertragsschluss geltenden TAB sind als **Anlage 6** beigefügt.
- (3) Eine Änderung der Allgemeinen Versorgungsbedingungen (dieser Vertrag nebst Anlagen) durch das FVU

erfolgt nach Maßgabe des § 4 Abs. 2 AVBFernwärmeV durch öffentliche Bekanntgabe (Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Passau). Änderungen der allgemeinen Versorgungsbedingungen werden erst nach öffentlicher Bekanntgabe wirksam.

- (4) Die Bestimmungen der Verordnung über die Umstellung auf gewerbliche Wärmelieferung für Mietwohnraum vom 7. Juni 2013 (Wärmelieferverordnung - WärmeLV) finden auf das vorliegende Vertragsverhältnis keine Anwendung.

### § 13. Weiterleitung an Dritte

Die Weiterleitung an sonstige Dritte im Sinne des § 22 AVBFernwärmeV ist nur mit schriftlicher Zustimmung des FVU zulässig. Leitet der Kunde die gelieferte Wärme mit Zustimmung des FVU an einen Dritten weiter, hat er im Rahmen seiner rechtlichen Möglichkeiten sicherzustellen, dass der Dritte aus unerlaubter Handlung keine weitergehenden Schadensersatzansprüche erheben kann, als sie in § 6 Abs. 1 bis 3 AVBFernwärmeV vorgesehen sind.

### § 14. SEPA-Basislastschriftmandat

Ich ermächtige das FVU (**Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE68ZZZ00000013489), Zahlungen aus diesem Auftragsverhältnis von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom FVU auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Die **Mandatsreferenznummer** für dieses SEPA-Mandat wird dem Kunden **gesondert mitgeteilt**

---

Name / Vorname des Kontoinhabers (ggf. des Vertretungsberechtigten)

---

Straße / Hausnummer

---

Postleitzahl / Ort

---

Kreditinstitut (Name)

---

IBAN

✕ \_\_\_\_\_

Datum, Ort und Unterschrift des Kontoinhabers (ggf. des Vertretungsberechtigten)

**§ 15. Einwilligungserklärung zur Datenverarbeitung und Telefonwerbung** (falls gewünscht, bitte ankreuzen)

- Ich erkläre mich einverstanden, dass das FVU die von mir im Rahmen dieses Vertrages erhobenen Daten (z. B. Name, Anschrift, Tel.-Nr., Beginn und Ende der Belieferung sowie Daten zum Energieverbrauch) für an mich per Telefon gerichtete Werbung für Produkte und/oder Dienstleistungen des FVU verarbeitet und nutzt (Vertragsangebote sowie Informationen über Sonderangebote und Rabattaktionen hierzu). Meine Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen. Der Widerruf der Einwilligung erfolgt für die Zukunft und berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung bzw. Telefonwerbung. Die Einwilligung gilt – vorbehaltlich eines vorherigen Widerrufs – bis zum Ende des auf die Vertragsbeendigung folgenden Kalenderjahres. Der Widerruf ist zu richten an Stadtwerke Passau GmbH, Regensburger Str. 29, 94036 Passau, Telefax +49 (0)851 560-157, E-Mail: [vertrieb@stadtwerke-passau.de](mailto:vertrieb@stadtwerke-passau.de). Weitere Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch den Lieferanten sowie diesbezüglichen Widerspruchsrechten des Kunden finden sich in den Ergänzenden Allgemeinen Versorgungsbedingungen (**Anlage 5**) bzw. in der beigefügten „Datenschutzinformation der Stadtwerke Passau GmbH für Kunden, Interessenten, Anbieter und Kontaktpersonen, Art. 13 und 14 DS-GVO“ (Anlage 8).

**§ 16. Widerrufsbelehrung (nur für private Letztverbraucher)**

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Stadtwerke Passau GmbH, Regensburger Str. 29, 94036 Passau, Telefax: +49 (0)851 560-157, E-Mail: [vertrieb@stadtwerke-passau.de](mailto:vertrieb@stadtwerke-passau.de)) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit der Ausnahme der Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprüng-

lichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen oder die Lieferung von Wärme während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Beitrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

### **§ 17. Vertragsanlagen**

Dem Vertrag sind folgende Anlagen beigelegt:

- Anlage 1: Schriftliche Zustimmung Grundstückseigentümer
- Anlage 2: Lageplan
- Anlage 3: Preisblatt
- Anlage 4: Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Fernwärme vom 20. Juni 1980 (BGBl. I S. 742), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2722) (AVBFernwärmeV)
- Anlage 5: Ergänzende Allgemeine Versorgungsbedingungen des FVU zur AVBFernwärmeV für den Anschluss an die Fernwärmeversorgung und für die Fernwärmeversorgung
- Anlage 6: Technische Anschlussbedingungen (TAB)
- Anlage 7: Muster-Widerrufsformular
- Anlage 8: Datenschutzinformation der Stadtwerke Passau GmbH für Kunden, Interessenten, Anbieter und Kontaktpersonen, Art. 13 und 14 DS-GVO

Diese Anlagen sind wesentlicher Vertragsbestandteil.

Mit seiner Unterschrift bestätigt der Kunde, sämtliche Anlagen erhalten zu haben.

\_\_\_\_\_  
Ort / Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Kunde

## § 18. Vertragsschluss

**Der Kunde beauftragt das FVU, seinen Wärmebedarf nach diesem Vertrag an die obige Abnahmestelle zu liefern und nimmt die Widerrufsbelehrung zur Kenntnis. Der Vertrag kommt durch Unterzeichnung beider Parteien zustande und beginnt zu dem in § 10 Abs. 1 genannten Zeitpunkt.**

Dieser Vertrag wird in zwei Ausfertigungen erstellt. Jeder Vertragspartner erhält eine Vertragsausfertigung.

---

Ort / Datum

---

Unterschrift Kunde

---

Ort / Datum

---

Unterschrift FVU

**Anlage 1 zum Fernwärmeversorgungsvertrag – HKW Bahnhofstraße (Stand: 01.10.2019):**

**ZUSTIMMUNGSERKLÄRUNG DES GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMERS  
NACH § 8 ABS. 5 AVBFERNWÄRMEV**

Kunden- und Anschlussnehmer, die nicht Grundstückseigentümer sind, haben gemäß § 8 Abs. 5 AVBFernwärmeV auf Verlangen des Fernwärmeversorgungsunternehmens die schriftliche Zustimmung des Grundstückseigentümers zur Benutzung des zu versorgenden Grundstücks und Gebäudes im Sinne des § 8 Abs. 1 und § 8 Abs. 4 AVBFernwärmeV beizubringen. Der Erbbauberechtigte ist hierbei dem Grundstückseigentümer gleichgestellt.

§ 8 Abs. 1 AVBFernwärmeV bestimmt:

*„Kunden und Anschlussnehmer, die Grundstückseigentümer sind, haben für Zwecke der örtlichen Versorgung das Anbringen und Verlegen von Leitungen zur Zu- und Fortleitung von Fernwärme über ihre im gleichen Versorgungsgebiet liegenden Grundstücke und in ihren Gebäuden, ferner das Anbringen sonstiger Verteilungsanlagen und von Zubehör sowie erforderliche Schutzmaßnahmen unentgeltlich zuzulassen. Diese Pflicht betrifft nur Grundstücke, die an die Fernwärmeversorgung angeschlossen sind, die vom Eigentümer in wirtschaftlichem Zusammenhang mit der Fernwärmeversorgung eines angeschlossenen Grundstücks genutzt werden oder für die die Möglichkeit der Fernwärmeversorgung sonst wirtschaftlich vorteilhaft ist. Sie entfällt, wenn die Inanspruchnahme der Grundstücke den Eigentümer mehr als notwendig oder in unzumutbarer Weise belasten würde.“*

§ 8 Abs. 4 AVBFernwärmeV bestimmt:

*„Wird der Fernwärmebezug eingestellt, so hat der Grundstückseigentümer die Entfernung der Einrichtungen zu gestatten oder sie auf Verlangen des Unternehmens noch fünf Jahre unentgeltlich zu dulden, es sei denn, dass ihm dies nicht zugemutet werden kann.“*

Dies vorausgeschickt, stimmt der

**Grundstückseigentümer**                       **Erbbauberechtigte** (bitte ankreuzen)

---

Name / Vorname / Firma

folgender Anschlussstelle:

---

Straße / Hausnummer / PLZ / Ort

---

Gemarkung / Flurstück / Flurnummer

---



zu Gunsten des

**Kunden** und / oder  **Anschlussnehmers** (*bitte ankreuzen*)

---

Name / Vorname

mit der Kundennummer: (*bitte eintragen*)

---

Kundennummer

der Benutzung oben bezeichneter Anschlussstelle und des zu versorgenden Grundstücks und Gebäudes gemäß den Regelungen in § 8 Absätze 1 und 4 AVBFernwärmeV durch das Fernwärmeversorgungsunternehmen Stadtwerke Passau GmbH, Regensburgerstr. 29, 94036 Passau zu.

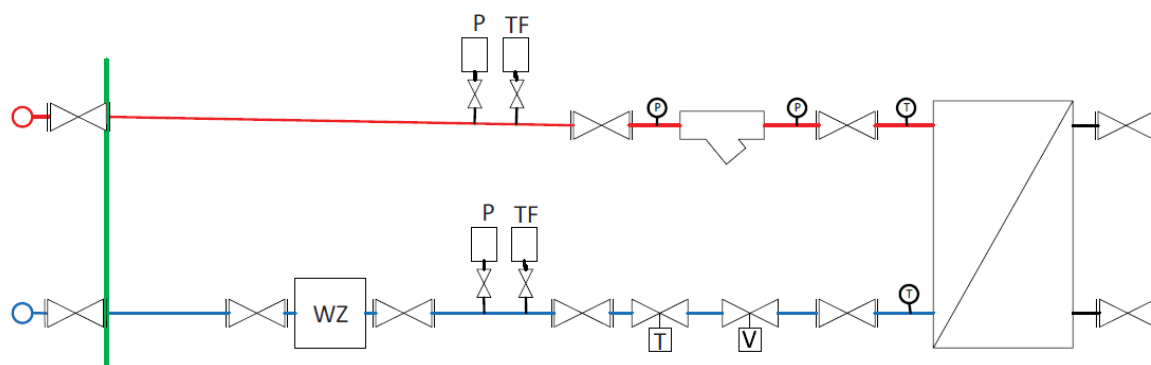
\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_











---

**Unterschrift Grundstückseigentümer / Erbbauberechtigter**

**Anlage 2 zum Fernwärmeversorgungsvertrag – HKW Bahnhofstraße - Lageplan - Variante 1**  
**(Stand: 01.10.2019):**

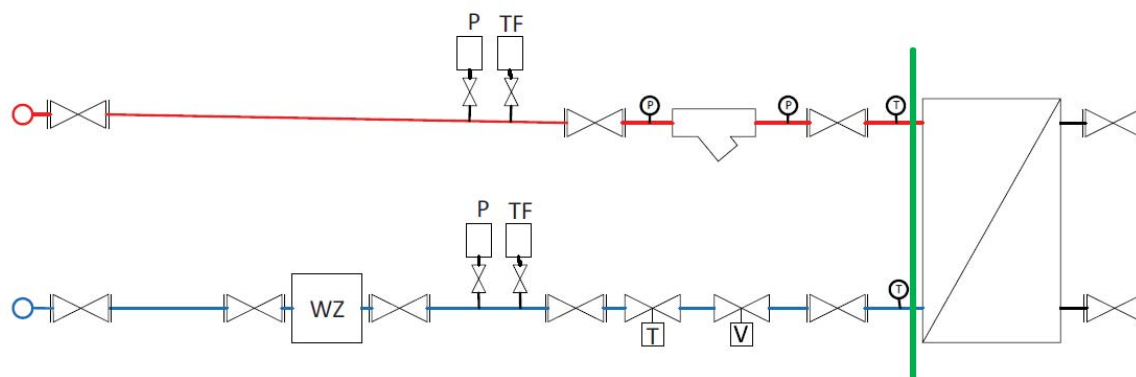
LAGEPLAN













-  Eigentumsgrenze / Übergabepunkt
-  Hausanschluss mit Hauptabsperreinrichtungen
-  Absperrventil
-  WZ Wärmezähler
-  Temperaturbegrenzer
-  Volumenstromregler
-  Wärmetauscher
-  Thermometer
-  Manometer
-  Schmutzfänger

**Anlage 2 zum Fernwärmeversorgungsvertrag – HKW Bahnhofstraße - Lageplan - Variante 2**  
**(Stand: 01.10.2019):**

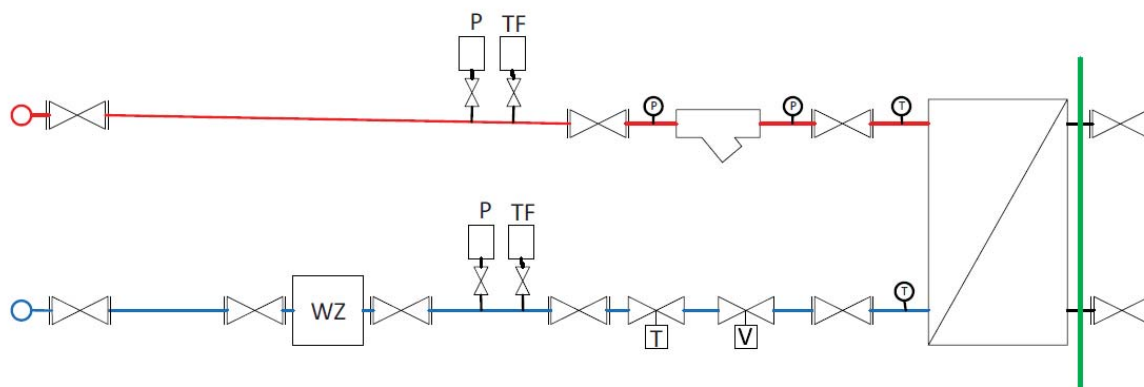
LAGEPLAN













-  Eigentumsgrenze / Übergabepunkt
-  Hausanschluss mit Hauptabsperreinrichtungen
-  Absperrventil
-  Wärmehesähler
-  Temperaturbegrenzer
-  Volumenstromregler
-  Wärmehesähler
-  Thermometer
-  Manometer
-  Schmutzfänger

**Anlage 2 zum Fernwärmeversorgungsvertrag - HKW Bahnhofstraße - Lageplan - Variante 3**  
**(Stand: 01.10.2019):**

LAGEPLAN



-  Eigentumsgrenze / Übergabepunkt
-  Hausanschluss mit Hauptabsperreinrichtungen
-  Absperrventil
-  Wärmehzähler
-  Temperaturbegrenzer
-  Volumenstromregler
-  Wärmehzähler
-  Thermometer
-  Manometer
-  Schmutzfänger

**Anlage 3 zum Fernwärmeversorgungsvertrag - HKW Bahnhofstraße - (Stand: 01.10.2019)**

PREISBLATT

**1. Preise für die Wärmelieferung**

- 1.1. Der vom Kunden für die Fernwärmelieferung zu zahlende Gesamtpreis setzt sich zusammen aus dem Grundpreis für die Leistungsbereitstellung (maximale Wärmeleistung), dem Arbeitspreis als verbrauchsabhängigem Entgelt für die gelieferte Wärmemenge und dem Verrechnungspreis für den Betrieb und die Wartung der Zähler sowie für die Datenermittlung, -Aufbereitung und -Bereitstellung zum Zweck der Abrechnung.
- 1.2. Die Höhe des Grundpreises wird nach der Wärmeleistung des Netzanschlusses (Anschlusswert) berechnet und ist ab dem Zeitpunkt der Übergabe der betriebsbereiten Fernwärmeübergabestation vom Kunden an das FVU zu zahlen. Es gilt:

Anschlusswert (kW)	(Basis-) Grundpreis GP <sub>0</sub> (€ / kW / Jahr) netto	(Basis-) Grundpreis GP <sub>0</sub> (€ / kW / Jahr) brutto
je kW	24,50 €	29,16 €

Der Grundpreis ändert sich entsprechend der Preisleitformel in Ziffer 2.1.

- 1.3. Der (Basis-) Arbeitspreis beträgt 7,66 Cent/kWh netto (9,12 Cent/kWh brutto). Der Arbeitspreis ändert sich entsprechend der Preisleitformel in Ziffer 2.2.
- 1.4. Die Höhe des Verrechnungspreises wird in Abhängigkeit von der Dimension des Wärmemengenzählers berechnet und ist ab dem Zeitpunkt der Übergabe der betriebsbereiten Fernwärmeübergabestation vom Kunden an das FVU zu zahlen. Es gilt:

Preisgruppe	Dimension (DN)	Verrechnungspreis (€ / Zähler / Jahr) netto	Verrechnungspreis (€ / Zähler / Jahr) brutto
1	DN 20	150,00 €	178,50 €
2	DN 25	195,00 €	232,05 €
3	DN 40	145,00 €	172,55 €
4	DN 50	280,00 €	333,20 €
5	DN 65	300,00 €	357,00 €
6	DN 80	325,00 €	386,75 €
7	DN 100	365,00 €	434,35 €

- 1.5. Der Grundpreis und der Verrechnungspreis sind unabhängig vom Wärmebezug oder der Einstellung der Wärmelieferung wegen Nichtzahlung gemäß § 33 Abs. 2 AVBFernwärmeV zu zahlen.
- 1.6. Die vertraglichen Preise sind Nettopreise. Zu diesen Preisen fällt die Umsatzsteuer (derzeit 19 %) in der jeweils gesetzlich vorgeschriebenen Höhe (Bruttopreise) an.

## 2. Preisgleitungen

- 2.1. Der Grundpreis errechnet sich anhand der nachstehenden Preisformel. Er bildet sich jeweils jährlich mit Wirkung zum 01.01. eines Jahres (Anpassungszeitpunkt), erstmals zum 01.01.2021, für den folgenden Abrechnungszeitraum neu.

$$GP_{Aktuell} = GP_0 * [0,1 + (0,5 * Lohn/Lohn_0) + (0,4 * Investitionsgüter/Investitionsgüter_0)]$$

Darin bedeuten:

$GP_{Aktuell}$  = Neuer Grundpreis ab dem jeweiligen Anpassungszeitpunkt in € (netto)

$GP_0$  = Basis Grundpreis nach Ziffer 1.2

0,1 = 10 % des Grundpreises sind fix und bleiben während der Laufzeit des Vertrages unverändert.

Lohn = Lohnindex zum jeweiligen Anpassungszeitpunkt: Es gilt das arithmetische Mittel errechnet aus den vier Quartalswerten des dem Anpassungszeitpunkt vorangegangenen Kalenderjahres (d.h. für den Anpassungszeitpunkt 01.01.2021 ist dies der Mittelwert aus dem 1. - 4. Quartal 2020) gemäß dem vom statistischen Bundesamt Wiesbaden veröffentlichten „Index der Tarifverdienste und Arbeitszeiten“ Fachserie 16, Reihe 4.3 Abschnitt 1.1 Index für tariflichen Stundenverdienste in der Energieversorgung (Lfd. Nr. D).

Lohn<sub>0</sub> = Basis-Index für Lohn: Der Basiswert beträgt 105,5 und ist das arithmetische Mittel errechnet aus den vier Quartalswerten des Jahres 2018 (mit Basis 2015 = 100) gemäß dem vom statistischen Bundesamt Wiesbaden veröffentlichten „Index der Tarifverdienste und Arbeitszeiten“ Fachserie 16, Reihe 4.3 Abschnitt 1.1 Index für tariflichen Stundenverdienste in der Energieversorgung (Lfd. Nr. D).

Investitionsgüter = Investitionsgüterindex zum jeweiligen Anpassungszeitpunkt: Es gilt das arithmetische Mittel errechnet aus den Monatswerten des dem Anpassungszeitpunkt vorangegangenen Kalenderjahres (d.h. für den Anpassungszeitpunkt

01.01.2021 ist dies der Mittelwert aus Monaten Januar – Dezember 2020) gemäß dem vom statistischen Bundesamt Wiesbaden in Fachserie 17, Reihe 2 veröffentlichten Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) – Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten (Lfd. Nr. 3).

Investitionsgüter<sub>0</sub> = Basis-Index für Investitionsgüter: Der Basiswert beträgt 103,1 und ist das arithmetische Mittel errechnet aus den Monatswerten des Jahres 2018 (mit Basis 2015 = 100) gemäß dem vom statistischen Bundesamt Wiesbaden in Fachserie 17, Reihe 2 veröffentlichten Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) – Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten (Lfd. Nr. 3).

Berechnungsbeispiel zum 01.01.2019 zur Veranschaulichung der Preisleitung:

*Annahmen zum Berechnungsbeispiel:*

$GP_0 = 24,19 \text{ € netto}$  ;  $Lohn_0 = 103,9$  ;  $Investitionsgüter_0 = 101,8$  ;

$Lohn = 105,5$  ;  $Investitionsgüter = 103,1$

*Berechnungsbeispiel:*

$GP_{Aktuell} = GP_0 * [0,1 + (0,5 * Lohn/Lohn_0) + (0,4 * Investitionsgüter/Investitionsgüter_0)]$

$24,50 \text{ €} = 24,19 * [0,1 + (0,5 * 105,5/103,9) + (0,4 * 103,1/101,8)]$

- 2.2. Der Arbeitspreis errechnet sich anhand der nachstehenden Preisformel. Er bildet sich jeweils jährlich mit Wirkung zum 01.01. eines Jahres (Anpassungszeitpunkt), erstmals zum 01.01.2021, für den folgenden Abrechnungszeitraum neu.

$$AP_{Aktuell} = AP_0 * [(0,05 * Strom/Strom_0) + (0,15 * Erdgas/Erdgas_0) + (0,5 * Wärme/Wärme_0) + 0,3 Biomethan]$$

Darin bedeuten:

$AP_{Aktuell}$  = Neuer Arbeitspreis ab dem jeweiligen Anpassungszeitpunkt in Cent/kWh (netto)

$AP_0$  = Basis Arbeitspreis nach Ziffer 1.3

Strom = Preisindex für Strom zum jeweiligen Anpassungszeitpunkt: Es gilt das arithmetische Mittel errechnet aus den Monatswerten des dem Anpassungszeitpunkt vorangegangenen Kalenderjahres (d.h. für den Anpassungszeitpunkt 01.01.2021 ist dies der Mittelwert aus den Monatswerten des Jahres 2020), gemäß

dem vom Statistischen Bundesamt Wiesbaden veröffentlichten „Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)“ Fachserie 17, Reihe 2, lfd. Nummer 623 „Elektrischer Strom, bei Abgabe an Sondervertragskunden“

Strom<sub>0</sub> = Basis-Index für Strom: Der Basiswert beträgt 113,6 und ist das arithmetische Mittel errechnet aus den Monatswerten des Jahres 2018 (mit Basis 2015 = 100) gemäß dem vom Statistischen Bundesamt Wiesbaden veröffentlichten „Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)“ Fachserie 17, Reihe 2, lfd. Nummer 623 „Elektrischer Strom, bei Abgabe an Sondervertragskunden“.

Erdgas = Preisindex für Erdgas zum jeweiligen Anpassungszeitpunkt: Es gilt das arithmetische Mittel errechnet aus den Monatswerten des dem Anpassungszeitpunkt vorangegangenen Kalenderjahres (d.h. für den Anpassungszeitpunkt 01.01.2021 ist dies der Mittelwert aus den Monatswerten des Jahres 2020), gemäß dem vom statistischen Bundesamt Wiesbaden veröffentlichten „Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte“ Fachserie 17, Reihe 2, lfd. Nummer 633 „Erdgas, bei Abgabe an Handel und Gewerbe (auch Wohnungswirtschaft)“.

Erdgas<sub>0</sub> = Basis-Index für Erdgas: Der Basiswert beträgt 91,0 und ist das arithmetische Mittel errechnet aus den Monatswerten des Jahres 2018 (mit Basis 2015 = 100) gemäß dem vom statistischen Bundesamt Wiesbaden veröffentlichten „Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte“ Fachserie 17, Reihe 2, lfd. Nummer 633 „Erdgas, bei Abgabe an Handel und Gewerbe (auch Wohnungswirtschaft)“.

Wärme = Wärmepreisindex zum jeweiligen Anpassungszeitpunkt. Es gilt das arithmetische Mittel errechnet aus den Monatswerten des dem Anpassungszeitpunkt vorangegangenen Kalenderjahres (d.h. für den Anpassungszeitpunkt 01.01.2021 ist dies der Mittelwert aus den Monatswerten des Jahres 2020), gemäß dem vom Statistischen Bundesamt Wiesbaden in der Genesis Datenbank veröffentlichten, monatlichen Index der Verbraucherpreise für Deutschland, Sonderpositionen, „Wärmepreisindex (Fernwärme, einschließlich Umlage)“, Code CC13-77 (Ergebnisse 61111-006).

Wärme<sub>0</sub> = Basis Wärmepreisindex: Der Basiswert beträgt 92,3 und ist das arithmetische Mittel errechnet aus den Monatswerten des Jahres 2018 (mit Basis 2015 = 100) gemäß dem vom Statistischen Bundesamt Wiesbaden in der Genesis Da-



tenbank veröffentlichten, monatlichen Index der Verbraucherpreise für Deutschland, Sonderpositionen, „Wärmepreisindex (Fernwärme, einschließlich Umlage)“, Code CC13-77 (Ergebnisse 61111-006).

Biomethan = 30 % des Arbeitspreises sind fix und bleiben während der Laufzeit des Vertrages unverändert.

Berechnungsbeispiel zum 01.01.2019 zur Veranschaulichung der Preisleitung:

*Annahmen zum Berechnungsbeispiel:*

$AP_0 = 7,58$  in ct/kWh netto ;  $Strom_0 = 106,6$  ;  $Erdgas_0 = 91,2$  ;  $Wärme_0 = 91,0$  ;

$Strom = 113,6$  ;  $Erdgas = 91,0$  ;  $Wärme = 92,3$

*Berechnungsbeispiel:*

$AP_{Aktuell} = AP_0 * [(0,05 * Strom/Strom_0) + (0,15 * Erdgas/Erdgas_0) + (0,5 * Wärme/Wärme_0) + 0,3 Biomethan]$

$7,66$  ct/kWh =  $7,58$  ct/kWh  $* [(0,05 * 113,6/106,6) + (0,15 * 91,0/91,2) + (0,5 * 92,3/91,0) + 0,3]$

### 3. Preisanpassungen / Korrekturfaktoren / Steuern

- 3.1. Der Grundpreis und Arbeitspreis werden zum 01. Januar eines jeden Kalenderjahres nach Maßgabe der jeweils dazugehörigen Preisleitung in Ziffer 2 angepasst.
- 3.2. Sollte das Statistische Bundesamt Wiesbaden die nach den Preisformeln zu berücksichtigenden Indizes nicht mehr veröffentlichen, so treten an deren Stelle die durch das Statistische Bundesamt veröffentlichten Indizes, die das Statistische Bundesamt an die Stelle der alten Indizes setzt. Hilfsweise werden solche Indizes herangezogen, die den vereinbarten Indizes möglichst nahekommen. Das Gleiche gilt, wenn die Veröffentlichungen nicht mehr vom Statistischen Bundesamt Wiesbaden erfolgen.

Beispiel: Im Jahr 2019 hat das Statistische Bundesamt die Basis von 2010 = 100 auf 2015 = 100 geändert. Als neue Basis gelten die Preise  $P_0 = P_{2018}$  als neue Basispreise und die vom statistischen Bundesamt für denselben Bezugszeitraum veröffentlichten Indizes auf Basis 2015 = 100 als neue Basisindizes für die Preisanpassungen ab dem Jahr 2019.

- 3.3. Wird die Erzeugung, Belieferung oder die Verteilung von Wärme nach Vertragsschluss mit zusätzlichen, in Ziffer 1.6. nicht genannten, Steuern oder Abgaben belegt, erhöht sich das Entgelt für die gelieferte Wärme nach Ziffern 1.2. bis 1.4. um die hieraus entstehenden Mehrkosten in der jeweils geltenden Höhe. Satz 1 gilt entsprechend, falls die Erzeugung, Belieferung oder die Verteilung von Wärme nach Vertragsschluss mit einer hoheitlich auferlegten, allgemein verbindlichen Belastung (d. h. keine Bußgelder o. ä.) belegt wird, soweit diese unmittelbaren Einfluss auf die Kosten für die nach diesem Vertrag geschuldeten Leistungen hat.

Die Weitergabe in der jeweils geltenden Höhe nach Satz 1 und 2 führt bei Erstattungen (z. B. in Form negativer Umlagen) zu einer entsprechenden Entgeltreduzierung. Eine Weiterberechnung erfolgt nicht, soweit die Mehrkosten nach Höhe und Zeitpunkt ihres Entstehens bereits bei Vertragsschluss konkret vorhersehbar waren oder die jeweilige gesetzliche Regelung der Weiterberechnung entgegensteht. Eine Weiterberechnung ist auf die Mehrkosten beschränkt, die nach dem Sinn und Zweck der gesetzlichen Regelung dem einzelnen Vertragsverhältnis (z. B. nach Kopf oder nach Verbrauch) zugeordnet werden können. Eine Weiterberechnung erfolgt ab dem Zeitpunkt der Entstehung der Mehrkosten. Der Kunde wird über eine solche Weiterberechnung spätestens mit der Rechnungsstellung informiert.

- 3.4. Ziffer 2.5. gilt entsprechend, falls sich die Höhe einer nach Ziffer 2.5. weitergegebenen Steuer, Abgabe oder sonstigen hoheitlich auferlegten Belastung ändert; bei einem Wegfall oder einer Absenkung ist das FVU zu einer Weitergabe verpflichtet.

#### 4. Pauschalen

Für die nachstehenden Leistungen des FVU werden dem Kunden die nachfolgend aufgeführten Pauschalen in Rechnung gestellt:

- 4.1. Zu Ziffer 8.4 der Ergänzenden Allgemeinen Versorgungsbedingungen (Verzug, § 27 AVBFernwärmeV)

- Mahnung 2,00 Euro
- Nachinkasso / Direktinkasso 15,00 Euro
- Bearbeitung einer Rücklastschrift Gebühr des jeweiligen Kreditinstituts

- 4.2 Zu Ziffer 8.5 der Ergänzenden Allgemeinen Versorgungsbedingungen (Abrechnung, § 24 Abs. 1 Satz 2 AVBFernwärmeV)

- Monatliche, viertel- oder halbjährliche Abrechnung je Abrechnung 22,00 / 6,00 / 2,00 Euro  
(Für die reguläre Jahresabrechnung wird kein gesondertes Entgelt erhoben.)

- 4.3 Zu Ziffer 5.2 und Ziffer 8 der Ergänzenden Allgemeinen Versorgungsbedingungen (Einstellung und Wiederaufnahme der Versorgung, § 33 AVBFernwärmeV)

- Unterbrechung der Versorgung 23,00 Euro  
Bei Außensperrungen wird der tatsächliche Aufwand in Rechnung gestellt.
- Wiederherstellung der Versorgung
  - innerhalb der gültigen Geschäftszeiten 23,53 Euro
  - außerhalb der gültigen Geschäftszeiten 63,03 Euro

Die Wiederherstellung des Anschlusses wird von der vollständigen Bezahlung der durch die Versorgungsunterbrechung und Wiederherstellung entstanden Kosten abhängig gemacht.

- Unmöglichkeit der Durchführung, weil Kunde trotz ordnungsgemäßer Terminankündigung nicht angetroffen wird 23,00 Euro

- Bearbeitungsgebühr für Ratenzahlungsvereinbarung 20,00 Euro
- Zinssatz bei Zahlungsverzug und Ratenzahlungsvereinbarungen:
  - gem. § 288 Abs. 1 BGB für Verbraucher 5 %-Punkte über dem Basiszinssatz
  - gem. § 288 Abs. 2 BGB für Unternehmer 9 %-Punkte über dem Basiszinssatz

4.4 Die vorstehenden Pauschalen, mit Ausnahme der Kosten in Folge von Zahlungsverzug (Mahnung, Sperrung, Nachinkassogang), erhöhen sich um die Umsatzsteuer in der jeweils gesetzlich festgelegten Höhe (derzeit: 19 %).

4.5 Dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, die Kosten des FVU in vorstehender Ziffer 3.1 seien nicht entstanden oder wesentlich geringer als die Höhe der vorstehenden Pauschalen.

## **Anlage 5 zum Fernwärmeversorgungsvertrag - HKW Bahnhofstraße (Stand: 01.10.2019):**

### **ERGÄNZENDE ALLGEMEINE VERSORGENGSBEDINGUNGEN ZUR AVBFERNWÄRMEV**

#### **1. Voraussetzung der Fernwärmeversorgung**

Die Belieferung mit Fernwärme setzt den Anschluss der im Netzanschluss- / Fernwärmeversorgungsvertrag benannten Anschlussstelle / Abnahmestelle an das Fernwärmenetz, die Inbetriebsetzung der Kundenanlage und die Begleichung sämtlicher offener Forderungen des Fernwärmeversorgungsunternehmens (nachfolgend: FVU) in Bezug auf Baukostenzuschüsse, Hausanschlusskosten und Kosten für die Inbetriebsetzung der Kundenanlage voraus.

#### **2. Liefer- und Leistungsgrenze (Eigentumsgrenze / Übergabepunkt)**

- 2.1. Sofern in § 8 des Fernwärmeversorgungsvertrages nicht abweichend geregelt, ist Eigentumsgrenze und Übergabepunkt (Übergabestelle i.S.v. § 10 Abs. 1 AVBFernwärmeV) die Schnittstelle zwischen der Hausanschlussstation (Übergabestation i.S.v. § 11 AVBFernwärmeV) und der Kundenanlage. Die Eigentumsgrenze ist im als **Anlage 2** beigefügten Lageplan abgebildet.
- 2.2. Die Kundenanlage ist im Verantwortungsbereich des Kunden und besteht in der Anschlusskonstellation gemäß Ziffer 2.1 aus dem Rohrleitungssystem ab Hausanschlussstation, den Heizflächen, den zugehörigen Absperr- und Regelarmaturen, sowie den Sicherheitseinrichtungen. Die Energieeinsparverordnung (EnEV) ist in ihrer jeweils gültigen Fassung einzuhalten.

#### **3. Baukostenzuschüsse**

- 3.1. Der Anschlussnehmer zahlt einen weiteren Baukostenzuschuss (BKZ), wenn der Anschlussnehmer seine Leistungsanforderung (maximale Wärmeleistung/Anschlusswert) wesentlich erhöht. Wesentlichkeit ist dann anzunehmen, wenn eine Leistungssteigerung von 20% erzielt wird.
- 3.2. Als angemessener BKZ zu den auf den Anschlussnehmer entfallenden Kosten für die Erstellung oder Verstärkung von der örtlichen Versorgung dienenden Verteilungsanlagen gilt ein Anteil von 70 % dieser Kosten.

#### **4. Hausanschlusskosten**

Der Anschlussnehmer erstattet dem FVU die bei wirtschaftlicher Betriebsführung notwendigen Kosten für eine Änderung des Hausanschlusses, die durch eine Änderung oder Erweiterung seiner Kundenanlage erforderlich oder aus anderen Gründen vom Anschlussnehmer/Kunden veranlasst werden. Als Änderung gilt auch die Stilllegung der Kundenanlage.

#### **5. Inbetriebsetzung und Betrieb der Kundenanlage**

- 5.1. Jede erstmalige und erneute Inbetriebsetzung der Kundenanlage setzt die vollständige Bezahlung der Hausanschlusskosten und des Baukostenzuschusses voraus.
- 5.2. Für die erneute Inbetriebsetzung der Kundenanlage werden die im Preisblatt geregelten Pauschalen (Anlage 3) erhoben. Die erneute Inbetriebsetzung gilt als Wiederaufnahme der Versorgung.
- 5.3. Mitteilungen nach § 15 Abs. 2 AVBFernwärmeV haben mindestens sechs Wochen vor der begehrten Änderung oder Erweiterung der Kundenanlage sowie der Verwendung zusätzlicher Verbrauchseinrichtungen schriftlich an das FVU zu erfolgen, sofern sich dadurch die vertraglich vorzuhaltende Leistung erhöht.
- 5.4. Das FVU ist berechtigt, die Heizwasserdurchflussmenge durch entsprechende technische Einrichtungen auf die vereinbarte bestellte Heizwasserdurchflussmenge (Volumenstrom m<sup>3</sup>/h) zu begrenzen.
- 5.5. Weitere technische Anforderungen für den Betrieb des Hausanschlusses und der Kundenanlage sind in den Technischen Anschlussbedingungen (TAB) des FVU festgelegt.

#### **6. Umfang der Wärmeleistung**

- 6.1. Der Anschlusswert bestimmt sich nach der Wärmeleistung des Netzanschlusses. Der Kunde wird dem FVU den Anschlusswert bei Bedarf mitteilen.
- 6.2. Bei Neuanschlüssen ist die erforderliche Wärmeleistung vom Kunden / Anschlussnehmer bzw. von einer vom Kunden / Anschlussnehmer beauftragten Fachfirma gemäß den Festlegungen der Technischen Anschlussbedingungen zu ermitteln.
- 6.3. Eine Verpflichtung des FVU zur Reduzierung der Wärmeleistung, etwa aufgrund von wärmetechnischen Sanierungen, besteht nicht. Rechte des Kunden nach § 3 S. 3 AVBFernwärmeV bleiben unberührt.
- 6.4. Kommt der Wärmeversorgungsvertrag durch die Entnahme von Fernwärme zustande (§ 2 Abs. 2 AVBFernwärmeV), bestimmt sich der Anschlusswert nach der Wärmeleistung des Netzanschlusses. Der Kunde wird dem FVU den Anschlusswert unverzüglich mitteilen. Solange dem FVU der Anschlusswert nicht bekannt ist, gilt der in den vorangegangenen zwölf Monaten an dieser Abnahmestelle gemessene

höchste Bezugswert als Wärmeleistung des Netzanschlusses. Besteht ein solcher Bezugswert nicht, so ist dieser nach der durchschnittlichen maximalen Wärmeleistung vergleichbarer Kunden anzusetzen.

- 6.5. Ist die vertraglich vereinbarte Wärmeleistung niedriger als der Anschlusswert, gilt bei Überschreitung der vereinbarten Wärmeleistung der mittels geeichter Messeinrichtung ausgelesene Höchstwert (höchste Inanspruchnahme im Lieferjahr) als neue vereinbarte Wärmeleistung für die folgenden Lieferjahre des vertraglich vereinbarten Lieferzeitraums.

## **7. Duldungspflichten / Zutrittsrecht**

- 7.1. Mitarbeiter des FVU dürfen das nach § 8 AVBFernwärmeV duldungspflichtige Grundstück zur Durchführung von notwendigen Kontroll-, Unterhaltungs- und Reparaturmaßnahmen unentgeltlich betreten.
- 7.2. Der Kunde / Anschlussnehmer gestattet dem mit einem Ausweis versehenen Beauftragten des FVU Zutritt zu seinen Räumen und zu den in §§ 10 und 11 AVBFernwärmeV genannten Einrichtungen, soweit dies für die Prüfung der technischen Einrichtungen, zur Wahrnehmung sonstiger Rechte und Pflichten nach der AVBFernwärmeV oder zur Ermittlung preislicher Bemessungsgrundlagen erforderlich und dem Kunden zumutbar ist. Dieses Zutrittsrecht ist mit Abschluss des Fernwärmeversorgungsvertrages ausdrücklich vereinbart.
- 7.3. Die wiederholte Verweigerung des berechtigten Zutrittsrechts ist eine Zuwiderhandlung im Sinne des § 33 Abs. 2 AVBFernwärmeV.

## **8. Messung / Abrechnung / Zahlungsbestimmungen**

- 8.1. Zur Messung der vom Kunden bezogenen Fernwärme wird eine im Eigentum des FVU stehende geeichte Messeinrichtung in unmittelbarer Nähe der Übergabestelle installiert. Das FVU behält sich vor, die Zählerstände mittels einer Einrichtung zur Fernabfrage festzustellen.
- 8.2. Als Liefer- und Abrechnungsjahr für die Wärmeversorgung gilt das Kalenderjahr, sofern einzelvertraglich keine ausdrückliche abweichende Regelung getroffen worden ist.
- 8.3. Für die Abnahmestelle/n ist - sofern keine monatliche Abrechnung erfolgt - der monatliche Grundpreis und Verrechnungspreis bis zum letzten Werktag des auf einen Liefermonat folgenden Kalendermonats fällig. Für den Arbeitspreis ist - sofern keine monatliche Abrechnung erfolgt - ein monatlicher Abschlag bis zum letzten Werktag des auf einen Liefermonat folgenden Kalendermonats nach Maßgabe des § 25 AVBFernwärmeV fällig. Die Abschlagshöhe wird dem Kunden rechtzeitig mitgeteilt.
- 8.4. Zum Ende jedes Lieferjahres erstellt das FVU eine Schlussrechnung. Sämtliche Rechnungsbeträge sind zwei Wochen nach Zugang der Rechnung, Abschläge zu dem vom Lieferanten festgelegten Zeitpunkt

fällig und ohne Abzug im Wege des Lastschriftverfahrens oder mittels Dauerauftrags bzw. Überweisung zu zahlen.

8.5. Rechte des Kunden nach § 24 Abs. 1 S. 2 AVBFernwärmeV bleiben unberührt.

## **9. Einstellung und Wiederaufnahme der Versorgung / Stilllegung**

9.1. Ist eine Wiederaufnahme der Versorgung infolge festgestellter Mängel an der Kundenanlage oder aus sonstigen vom Kunden und/oder Anschlussnehmer zu vertretenden Gründen nicht möglich, werden dem Kunden und/oder Anschlussnehmer die entstandenen Kosten für jeden Sondergang für die Wiederaufnahme der Versorgung mit einer Kostenpauschale entsprechend der im Preisblatt **Anlage 3** geregelten Pauschale berechnet.

9.2. Wird die Anschlussstelle stillgelegt, hat der Anschlussnehmer dem FVU die Kosten aus und im Zusammenhang mit der Stilllegung der Anschlussstelle und der Demontage der Mess- und Zähleinrichtungen zu erstatten.

## **10. Haftung**

10.1. Die Haftung für Schäden, die ein Kunde und/oder Anschlussnehmer durch Unterbrechung der Fernwärmeversorgung oder durch Unregelmäßigkeiten in der Belieferung erleidet, richtet sich nach § 6 AVBFernwärmeV.

10.2. In den von § 6 AVBFernwärmeV nicht geregelten Haftungsfällen ist die Haftung der Parteien sowie ihrer Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen für schuldhaft verursachte Schäden ausgeschlossen, soweit der Schaden nicht durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit herbeigeführt wurde; dies gilt nicht bei

- a) Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit,
- b) der schuldhaften Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, d. h. solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf (sog. Kardinalpflichten).

10.3. Im Falle einer Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, welche auf anderen Umständen als Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht, beschränkt sich die Haftung auf den Schaden, den die haftende Partei bei Abschluss des jeweiligen Vertrages als mögliche Folge der Vertragsverletzung vorausgesehen hat oder unter Berücksichtigung der Umstände, die sie kannte oder kennen musste, hätte voraussehen müssen.

10.4. Die Ersatzpflicht nach dem Haftpflichtgesetz wegen Sachschäden ist gegenüber einer juristischen Person des öffentlichen Rechts, einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen oder einem Kaufmann ausgeschlossen.

- 10.5. Die geschädigte Partei hat der anderen Partei einen Schaden unverzüglich mitzuteilen.

## **11. Mitteilungspflichten**

Kunden/Anschlussnehmer haben Schäden an der Kundenanlage, durch die Heizwasserverluste eintreten und/oder durch die die Qualität des Heizmediums verändert wird, dem FVU unverzüglich mitzuteilen und beseitigen zu lassen.

## **12. Vertragslaufzeit / Lieferbeginn / Eigentümerwechsel**

- 12.1. Soweit keine Vereinbarung zum Lieferbeginn getroffen wird, ist Lieferbeginn der Zeitpunkt der erstmaligen Entnahme von Fernwärme oder der erneuten Entnahme von Fernwärme nach Beendigung eines Fernwärmeversorgungsvertrages.
- 12.2. Soweit keine Vereinbarung zur Vertragslaufzeit getroffen wird, beträgt die Vertragslaufzeit - insbesondere im Falle des § 2 Abs. 2 AVBFernwärmeV 10 Jahre. Der Vertrag verlängert sich, wenn keine Vereinbarung zur Vertragslaufzeit getroffen wurde, jeweils um weitere 5 Jahre, sofern er nicht von dem Kunden mit einer Frist von drei Monaten bzw. von dem FVU mit einer Frist von neun Monaten vor Ablauf der Laufzeit gekündigt wird. Die Kündigung bedarf der Schriftform.
- 12.3. Spätestens zu dem im Fernwärmeversorgungsvertrag vereinbarten Lieferbeginn enden alle früheren Verträge des Kunden und deren Nachträge über die Lieferung von Wärme an die vertraglich vereinbarte Abnahmestelle.
- 12.4. Der Anschlussnehmer/Kunde ist verpflichtet, dem FVU jede Änderung der Eigentumsverhältnisse an dem versorgten sowie angeschlossenen Objekt unverzüglich mitzuteilen. Der Anschlussnehmer/Kunde genügt seiner Verpflichtung nach § 32 Abs. 4 S. 2 und S. 3 AVBFernwärmeV, wenn er eine schriftliche Eintrittserklärung des neuen Grundstückseigentümers in den bestehenden Netzanschlussvertrag/Fernwärmeversorgungsvertrag nachweist.

## **13. Datenschutz**

- 13.1. Bezüglich der Einhaltung der Bestimmungen der Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes verweisen wir auf die Datenschutzerklärung auf unserer Homepage unter: [www.stadtwerke-passau.de/datenschutz.html](http://www.stadtwerke-passau.de/datenschutz.html).
- 13.2. Bezüglich der Erfüllung von Informationspflichten gemäß Art. 12 ff. DS-GVO verweisen wir auf das beigefügte Dokument „Datenschutzinformation der Stadtwerke Passau GmbH für Kunden, Interessenten und Kontaktpersonen, Art. 13 und 14 DS-GVO“ (Anlage 8) und auf unserer Homepage unter: [www.stadtwerke-passau.de/datenschutz.html](http://www.stadtwerke-passau.de/datenschutz.html).



#### **14. Störungsdienst**

- 14.1. Der 24-Stunden-Dienst-Fernwärme der Stadtwerke Passau GmbH, Regensburger Str. 29, 94036 Passau, ist unter der Rufnummer +49 (0)851 560-170 oder +49 (0)851 560-225 zu erreichen.

#### **15. Schlussbestimmungen / Inkrafttreten**

- 15.1. Kommt es zu einer Aufhebung der gesamten AVBFernwärmeV, ohne dass eine entsprechende Nachfolgeregelung in Kraft tritt, gilt die jeweils letzte Fassung der AVBFernwärmeV als wesentlicher Vertragsbestandteil vereinbart.
- 15.2. Das FVU ist berechtigt, die Allgemeinen Versorgungsbedingungen im Sinne des § 1 Abs. 4 AVBFernwärmeV nach Maßgabe des § 4 Abs. 2 AVBFernwärmeV durch öffentliche Bekanntgabe zu ändern. Dies erfolgt durch Veröffentlichung in der ortsüblichen bekannten Presse. Änderungen der Allgemeinen Versorgungsbedingungen im Sinne des § 1 Abs. 4 AVBFernwärmeV werden erst nach öffentlicher Bekanntgabe wirksam.

## **Anlage 6 zum Fernwärmeversorgungsvertrag - HKW Bahnhofstraße (Stand: 01.10.2019):**

### TECHNISCHEN ANSCHLUSSBEDINGUNGEN (TAB)

#### **1. Anwendungsbereich**

- 1.1. Diese Technischen Anschlussbedingungen (TAB), einschließlich der dazugehörigen Datenblätter, gelten für die Planung, den Anschluss, den Betrieb und die Änderung von Anlagen, die an das mit Heizwasser betriebene Fernwärmenetz der Stadtwerke Passau GmbH (nachstehend „FVU“ genannt) angeschlossen sind bzw. werden.
- 1.2. Änderungen und Ergänzungen der TAB gibt das FVU gemäß den gesetzlichen Vorgaben der Verordnung über Allgemeine Bedingungen der Versorgung mit Fernwärme (AVBFernwärmeV) bekannt. Sie werden damit Bestandteil des Vertragsverhältnisses zwischen dem Anschlussnehmer / Kunden und des FVU.
- 1.3. Es gilt die jeweils neueste Fassung der TAB. Diese kann bei dem FVU angefordert bzw. im Internet unter [www.stadtwerke-passau.de](http://www.stadtwerke-passau.de) abgerufen werden.
- 1.4. Für alle genannten Regelwerke, Vorschriften, Gesetze etc. gilt die jeweils aktuellste Fassung oder deren Nachfolgewerke.

#### **2. Durchführung von Arbeiten an der Anlage**

- 2.1. Aus Gründen der Sicherheit ist der Kunde / Anschlussnehmer verpflichtet, die anfallenden Arbeiten – sofern ihm diese nach den vertraglichen Regelungen obliegen – von einem qualifizierten Heizungsbaubetrieb ausführen zu lassen. Dieser muss der Industrie- und Handelskammer zugehörig oder in die Handwerksrolle der Handwerkskammer eingetragen sein.

#### **3. Anmeldepflicht**

- 3.1. Damit Planungsrisiken von Anfang an begrenzt werden, muss die Planung und die Ausführung der geplanten Fernwärmanlage oder die Änderung einer bestehenden Anlage vor Beginn der Installationsarbeiten mit dem FVU abgestimmt werden. In jedem Fall ist ein detailliertes Schaltbild der Anlage mit den wesentlichen Komponenten einzureichen.

#### **4. Wärmeträger**

- 4.1. Als Wärmeträger dient Fernwärme-Heizwasser. Es darf nicht verunreinigt oder der Anlage entnommen werden. Es darf kein Trinkwasser und kein Luftsauerstoff ins Fernwärmenetz gelangen.

## **5. Hausanschlussleitung**

- 5.1. Die Hausanschlussleitung ist die Verbindung zwischen Versorgungsleitung und Übergabestation bzw. Hausstation. Die Hausanschlussleitung muss außerhalb wie innerhalb des Gebäudes leicht zugänglich sein. Sie darf insbesondere außerhalb des Gebäudes nicht überbaut oder mit großen oder tiefwurzelnden Pflanzen überpflanzt, innerhalb des Gebäudes nicht eingemauert bzw. einbetoniert werden.

## **6. Hausstation**

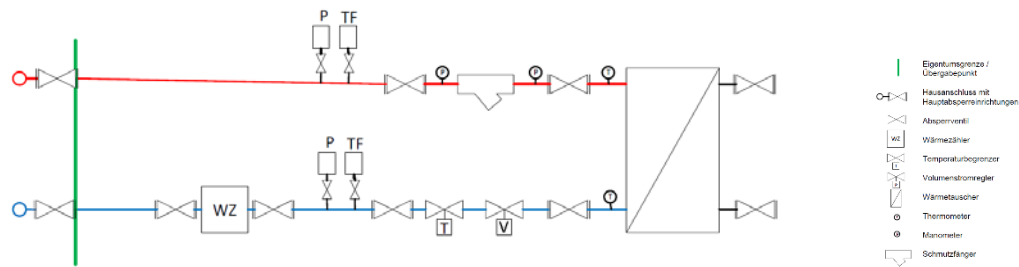
- 6.1. Die Hausstation besteht aus Übergabestation und Hauszentrale. Die Übergabestation dient zur Anpassung der Wärmelieferungsbedingungen an die Hauszentrale hinsichtlich Druckes, Temperatur und Volumenstrom. Für die Wärmedämmung gilt die Energieeinsparverordnung.

## **7. Anforderungen der Übergabestation**

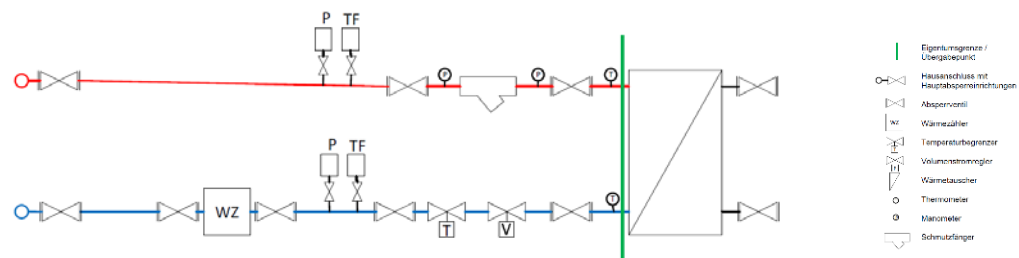
- 7.1. Die Einrichtungen zur Wärmemengenmessung sind Bestandteile der Übergabestation. Der Kunde / Anschlussnehmer stellt dem FVU den erforderlichen Einbauplatz für die Messeinrichtung zur Verfügung. Auskünfte zur Zählerdimension erhalten Sie von dem FVU.
- 7.2. In die Leitung vor dem Wärmezähler ist ein Schmutzfänger einzubauen. Die Einrichtungen zur Wärmemengenmessung müssen so montiert werden, dass sie jederzeit zugänglich sind.
- 7.3. Übergabestationen sind generell nach der indirekten Anschlussart anzuschließen. Das Heizwasser der Hausanlage (Sekundärseite) ist so durch einen Wärmetauscher von dem Heizwasser des Fernheiznetzes (Primärseite) getrennt.
- 7.4. Die Auslegung der Heizflächen des Wärmtauschers muss entsprechend der maximalen Wärmeleistung, den Betriebsdrücken, den angegebenen Fernwärme-Heizwassertemperaturen auf der Primärseite und den gewählten Heizwassertemperaturen auf der Sekundärseite erfolgen. Plattenwärmetauscher sind grundsätzlich in gelöteter Ausführung zu verwenden. Bei geeignetem Nachweis (Druck- und Temperaturbeständigkeit der Materialien) ist der Einsatz eines geschraubten Plattenwärmetauschers möglich. Das FVU empfiehlt den Einbau eines Schlammfangs.
- 7.5. Die Übergabestation muss mit einem Volumenstromregler sowie mit einem Rücklauftemperaturebegrenzer ausgestattet werden. Der Fühler zur Erfassung der Rücklauftemperatur darf kein Anlegefühler sein. Alle von Fernwärme-Heizwasser durchflossenen Anlagenteile sind entsprechend den maximalen Betriebsbedingungen auszuführen.
- 7.6. Alle Rohrleitungen der Primärseite, die vom Fernwärme-Heizwasser durchströmt werden, sind in nahtlos gezogenen Stahlrohren auszuführen. An Hochpunkten der Leitungen sind Entlüftungen vor zu sehen. Die Schweißarbeiten sind durch geprüfte Schweißer auszuführen. Da bei unsachgemäßen Arbeiten schwere Schäden am Fernwärmenetz auftreten können, dürfen FVU-Mitarbeiter sowohl Schweißzeugnisse einsehen, als auch Durchstrahlungsprüfungen der Nähte fordern. Vor der Inbetriebnahme ist dem FVU ein Druckprotokoll vor zu legen.

## 8. Anschlussvarianten

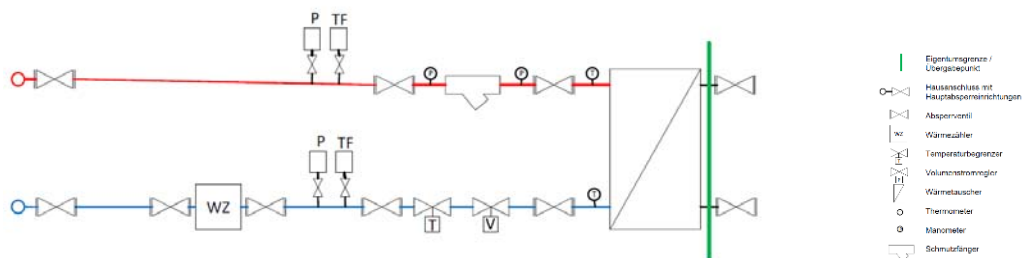
### 8.1. Variante 1



### 8.2. Variante 2



### 8.3. Variante 3



Die zur Ausführung kommende Anschlussvariante V1, V2 oder V3 wird in der Anlage 2 des Fernwärmevertrages geregelt.

## 9. Wärmedämmung

9.1. Die Wärmedämmung muss den anerkannten Regeln der Technik genügen und im Gebäude nach Energieeinsparverordnung erfolgen.

## 10. Allgemeines

10.1. Die Mitarbeiter des FVU sind berechtigt, Armaturen zu plombieren.

10.2. Der Kunde darf keine Einwirkungen und Änderungen auf von dem FVU eingestellte und/oder plombierte Armaturen, wie z. B. Hauptabsperrungen, Volumenstrombegrenzer/Differenzdruckregler, Rücklauftemperaturbegrenzer vornehmen.

10.3. Erstinbetriebnahme nur in Gegenwart des FVU.

Bitte verwenden Sie das folgende Formular nur, wenn Sie den Vertrag widerrufen möchten:

## Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

- An Stadtwerke Passau GmbH  
Regensburger Str. 29  
94036 Passau  
Telefax: 0851 560-157  
Email: [vertrieb@stadtwerke-passau.de](mailto:vertrieb@stadtwerke-passau.de)
  
- Hiermit widerrufe(n) ich/wir (\*) den von mir/uns (\*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (\*)/die Erbringung der folgenden Dienstleistung (\*)
  
- Bestellt am (\*)/erhalten am (\*)
  
- Name des/der Verbraucher(s)
  
- Anschrift des/der Verbraucher(s)
  
- Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)
  
- Datum

---

(\*) Unzutreffendes streichen.

## Anlage 8 zum Fernwärmeversorgungsvertrag - HKW Bahnhofstraße (Stand: 01.10.2019):

### Datenschutzinformation der Stadtwerke Passau GmbH für Kunden, Interessenten, Anbieter und Kontaktpersonen Art. 13 und 14 DS-GVO

#### Für wen gelten diese Datenschutzhinweise?

Die folgenden Hinweise gelten für alle natürlichen Personen mit denen wir im Rahmen unserer Geschäftskontakte in Gespräch und/oder Kontakt sind.

#### Wer ist für die Verarbeitung meiner Daten verantwortlich und an wen kann ich mich zum Thema Datenschutz wenden?

Stadtwerke Passau GmbH  
Regensburger Straße 29  
94036 Passau  
Telefon 0851 560-0  
Telefax 0851 560-145  
E-Mail [info@stadtwerke-passau.de](mailto:info@stadtwerke-passau.de)  
Geschäftsführer: Uwe Horn  
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Oberbürgermeister  
Jürgen Dupper

Sitz der Gesellschaft: Passau  
Registergericht Passau: HRB 5728

#### Datenschutzbeauftragter

Dr. Joachim Schmid  
Marktplatz 20  
89257 Illertissen  
Telefon 07303 90179810  
E-Mail [dr.schmid@e-rechtsanwaelte.de](mailto:dr.schmid@e-rechtsanwaelte.de)

#### Woher kommen meine Daten und welche Daten werden verarbeitet?

Personenbezogene Daten verarbeiten wir gemäß dem Grundsatz der Datenvermeidung und Datensparsamkeit nur in dem Maß, wie dies erforderlich ist und uns dies aufgrund rechtlicher Vorgaben erlaubt ist.

Folgende Daten können von uns erhoben, verarbeitet und genutzt werden:

- Stammdaten, insbesondere Name, Geburtsdatum, Geburtsort Staatsangehörigkeit
- IP-Adresse
- Datum und Uhrzeit einer E-Mail-Kontaktaufnahme per Onlinedienst
- Vertragsdaten wie Vertragsbeginn/Ende
- Daten von Bestellungen, Liefertermine, Korrespondenz
- Bonitätsdaten
- im Personalausweis enthaltene Daten
- Authentifikationsdaten, insbesondere Unterschriften
- Bankverbindungen
- steuerrelevante Daten, insbesondere die Steuernummer
- ggf. sonstige mit Erfüllung des Vertrages im Zusammenhang stehende Daten
- Daten zur Ratenzahlungsvereinbarung
- Daten aus postalischer, elektronischer, telefonischer Kommunikation
- Ehegatten
- Verbrauchsdaten aller Energieversorgungsarten
- Verbrauchsstelle
- ehemalige Verbrauchsstelle
- Zählerstände

#### Aufgrund welcher Rechtsgrundlage verarbeiten wir die Daten?

Wir verarbeiten die Daten auf der Rechtsgrundlage von Art. 6 DS-GVO entweder aufgrund einer Einwilligung, der Erfüllung des

Vertrages oder im Rahmen einer vorvertraglichen Maßnahme und/oder zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, wozu im Wesentlichen steuerliche Aufbewahrungspflichten gehören.

Der Rechtsgrund der beschriebenen Rechtsgrundlage entspricht auch dem Zweck der Datenverarbeitung.

In Fällen, in denen keine der beschriebenen Rechtsgrundlagen vorliegt, wägen wir Ihre Interessen sorgfältig ab und verarbeiten Ihre Daten nur in den Fällen, in denen unser berechtigtes Interesse Ihr Interesse am Datenschutz überwiegt.

#### Werden Daten weitergegeben?

Ihre Daten werden an Dritte nur weitergegeben, sofern dies ebenfalls im Rahmen der Vertragserfüllung notwendig ist und/oder Sie Ihre Einwilligung hierzu erteilt haben.

Ihre personenbezogenen Daten werden auch von anderen Unternehmen, die im Auftrag der Stadtwerke Passau Unternehmensgruppe („Auftragsverarbeiter“) oder im Rahmen von Geschäftspartnerschaften der Stadtwerke Passau Unternehmensgruppe tätig sind („Dritte“), genutzt. Hierbei kann es sich sowohl um Unternehmen der Stadtwerke Passau Unternehmensgruppe oder externe Unternehmen und Partner handeln. Mögliche Empfänger Ihrer Daten sind Abrechnungsdienstleister, Adressdienstleister, Inkassounternehmen, Netzbetreiber, Messstellenbetreiber, Versanddienstleister, Callcenter, Marketing- und Mediaagenturen, Marktforschungsinstitute, Social-Media-Unternehmen, IT-Dienstleister, Berater oder Beratungsgesellschaften, sonstige Service- und Kooperationspartner.

Unter Umständen kann es notwendig sein, Ihre personenbezogenen Daten im Hinblick auf die Beantragung, Durchführung und/oder Beendigung der Geschäftsbeziehung sowie Daten über nicht vertragsgemäßes Verhalten oder betrügerisches Verhalten an Bonitätsdienstleister zu übermitteln.

Die Rechtsgrundlagen dieser Übermittlung sind Art. 6 Abs. 1 lit. b und Art. 6 Abs. 1 lit. f der Datenschutzgrundverordnung. Ermittlungen auf der Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f der Datenschutzgrundverordnung dürfen nur erfolgen, soweit dies zur Wahrung berechtigter Interessen des Bonitätsdienstleisters oder Dritter erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen.

Der Datenaustausch mit Bonitätsdienstleistern dient auch der Erfüllung gesetzlicher Pflichten zur Durchführung von Kreditwürdigkeitsprüfungen von Kunden, § 505 Buchst. a des Bürgerlichen Gesetzbuches sowie § 18 a des Kreditwesengesetzes.

Der Bonitätsdienstleister kann die Daten u. U. zum Zwecke der Profilbildung (Score) nutzen, um den Vertragspartnern im europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz Informationen unter anderem zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen Personen zu geben.

Zum Zwecke der Abwehr strafbarer Handlung können wir die Daten ebenfalls an Bonitätsdienstleister übermitteln. Rechtsgrundlage dieser Übermittlung ist § 25 h KWG, Art. 6 Abs. 1 lit. a, Art. 6 Abs. 1 lit. b und Art. 6 Abs. 1 lit. f der Datenschutzgrundverordnung. Die Übermittlung dieser Daten auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 Datenschutzgrundverordnung darf nur erfolgen, soweit dies zur Wahrung der berechtigten Interessen erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen.

Der Datenaustausch dient auch der Erfüllung gesetzlicher Pflichten zur Durchführung von Kreditwürdigkeitsprüfungen § 505 a BGB und § 506 des BGB.

Unter bestimmten Umständen kann es auch notwendig sein, Ihre Daten an Dienstleister für den Forderungseinzug zu übergeben und/oder im Streitfall an juristische Berater, Sachverständige und in diesem Zusammenhang stehende Dienstleister.

## Anlage 8 zum Fernwärmeversorgungsvertrag - HKW Bahnhofstraße (Stand: 01.10.2019):

Ferner ist es denkbar, dass Ihre Daten für steuerrechtliche Zwecke und Bilanzierungszwecke weitergegeben werden.

### Wie lange werden Daten gespeichert?

Wir verarbeiten und speichern Ihre personenbezogenen Daten nur solange, wie dies zur Erfüllung vertraglicher und gesetzlicher Pflichten notwendig ist.

Danach werden diese Daten gelöscht, sofern kein berechtigtes Interesse an der weiteren Verarbeitung vorliegt. Können Ihre Daten aus technischen oder sonstigen Gründen nicht gelöscht werden, so werden diese Daten anonymisiert und gesperrt.

### Welche Rechte haben Sie?

- **Recht auf Auskunft gem. Art. 15 DS-GVO:**

Sie haben das Recht, auf Antrag unentgeltlich Auskunft zu erhalten, ob und welche Daten über Sie gespeichert sind und zu welchem Zweck die Speicherung erfolgt.

- **Recht auf Berichtigung gem. Art. 16 DS-GVO:**

Sie haben das Recht, von dem Verantwortlichen unverzüglich die Berichtigung Ihrer unrichtigen personenbezogenen Daten zu verlangen. Unter Berücksichtigung der Zwecke der Verarbeitung haben Sie das Recht, die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten -auch mittels einer ergänzenden Erklärung- zu verlangen.

- **Recht auf Löschung („Recht auf Vergessenwerden“) gem. Art. 17 DS-GVO:**

Sie haben das Recht, von dem Verantwortlichen zu verlangen, dass Ihre Daten unverzüglich gelöscht werden. Der Verantwortliche ist verpflichtet, personenbezogene Daten unverzüglich zu löschen, sofern einer der folgenden Gründe zutrifft:

- a) Zwecke, für die die personenbezogenen Daten erhoben wurden, entfallen.
- b) Sie widerrufen Ihre Einwilligung der Verarbeitung. Eine anderweitige Rechtsgrundlage für die Verarbeitung liegt nicht vor.
- c) Sie widersprechen der Verarbeitung. Eine anderweitige Rechtsgrundlage für die Verarbeitung liegt nicht vor.
- d) Die personenbezogenen Daten wurden unrechtmäßig verarbeitet.
- e) Die Löschung der personenbezogenen Daten ist zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung nach dem Unionsrecht oder dem Recht der Mitgliedstaaten erforderlich, dem der Verantwortliche unterliegt.
- f) Die personenbezogenen Daten wurden in Bezug auf angebotene Dienste der Informationsgesellschaft gemäß Artikel 8 Absatz 1 erhoben.

- **Recht auf Einschränkung der Verarbeitung gem. Art. 18 DS-GVO und § 35 BDSG:**

Sie haben das Recht die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen, wenn eine der folgenden Voraussetzungen gegeben ist:

- a) Die Richtigkeit der personenbezogenen Daten wird von Ihnen angezweifelt.
- b) Die Verarbeitung ist unrechtmäßig; Sie lehnen eine Löschung jedoch ab.
- c) Personenbezogene Daten werden für die Zwecke der Verarbeitung nicht länger benötigt; Sie benötigen die Daten jedoch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.
- d) Sie haben Widerspruch gegen die Verarbeitung gem. Art. 21 Abs. 1 DS-GVO eingelegt. Solange noch nicht feststeht, ob die berechtigten Gründe des Verantwortlichen Ihnen gegenüber

überwiegen, wird die Verarbeitung eingeschränkt.

- **Recht auf Datenübertragbarkeit gem. Art. 20 DS-GVO:**

Sie haben das Recht, die von Ihnen bereitgestellten Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format von dem Verantwortlichen zu erhalten. Eine Weiterleitung an einen anderen Verantwortlichen darf von uns nicht behindert werden.

- **Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde gem. Art. 13 Abs. 2 lit. d, 77 DS-GVO i. V. m. § 19 BDSG:**

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen die DS-GVO verstößt, haben Sie das Recht, Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde einzulegen. Hierzu wenden Sie sich bitte an folgende zuständige Aufsichtsbehörde:

Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht  
Promenade 27 (Schloss)  
91522 Ansbach  
Telefon 0981 53 1300  
Telefax 0981 53 98 1300  
E-Mail poststelle@lda.bayern.de

- **Zurückziehen der Einwilligung gem. Art. 7 Abs. 3 DS-GVO:**

Beruhet die Verarbeitung auf Ihrer Einwilligung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. a oder Art. 9 Abs. 2 lit. a (Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten), sind Sie jederzeit dazu berechtigt, die zweckmäßig gebundene Einwilligung zurückzuziehen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung rückwirkend beseitigt wird.

### Widerspruchsrecht gem. Art. 21 DS-GVO:

Sie haben das Recht, in den Fällen von Art. 6 f DS-GVO jederzeit **Widerspruch** gegen die Verarbeitung Ihrer Daten einzulegen. Sofern wir eine Verarbeitung von Daten auf Grundlage einer Interessenabwägung, wie in dieser Datenschutzhinweise einzeln dargelegt, vornehmen, haben Sie jederzeit das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen diese Verarbeitung **Widerspruch einzulegen**. Solche Gründe liegen insbesondere dann vor, wenn diese Ihren Interessen ein besonderes Gewicht verleihen und hierdurch unsere Interessen überwiegen; dies gilt vor allem dann, wenn uns diese Gründe nicht bekannt sind und daher nicht bei der Interessenausübung berücksichtigt werden konnten.

Sofern Sie uns eine gesonderte **Einwilligung** für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erteilt haben, können Sie diese jederzeit uns gegenüber **widerrufen**. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung Ihrer Daten bis zum Widerruf bleibt von einem Widerruf unberührt.

Sofern wir Ihnen als Bestandskunde gem. Art. 6 ff. DS-GVO per E-Mail oder auf dem Postweg Informationen zu unseren Dienstleistungen und Produkten zukommen lassen, können Sie dem jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden wir diese Kommunikation sofort einstellen.